

## **Diploma in Wines & Spirits**

### **Diplomarbeit Unit 7 - Zusammenfassung**

#### **Diplomarbeitstitel:**

**„Douro - Qualitäts- und Marktpotential der Stillweine“**

Werner Brockmann, Müllershörn 20, 24220 Flintbek, Deutschland

Email: [werner.brockmann@weinvertikale.de](mailto:werner.brockmann@weinvertikale.de), Tel.: 0049-(0)174-3084165

## **Zusammenfassung:**

Das Douro hat in den letzten 20-25 Jahren einen revolutionären Strukturwandel durchgemacht. Vor dem Beitritt zur EU 1986 unterlag das Douro den alten Regularien der Portweinherstellung, bei dem die Weinherstellung auf der einen Seite und die Portweinreifung sowie der Export auf der anderen Seite getrennt waren. Da dies nicht dem freien Wettbewerbsgedanken der EU entsprach, mussten diese Regeln aufgegeben werden. Dies ermöglichte die Entstehung neuer Portweinproduzenten, die ihre Weine im Dourotal selbst ausbauen und verkaufen durften sowie die Entstehung der Stillweinproduktion, die es vorher bis auf wenige Ausnahmen noch nicht gab.

Die Entwicklung der Stillweinproduktion begann langsam und hat immer mehr an Dynamik gewonnen, da man das Qualitätspotential erkannte. Grund hierfür sind das individuelle Terroir, die autochthonen Rebsorten und die Herstellungsmethoden.

Das Douro wie das gesamte Portugal, besitzt einen Schatz an einheimischen Rebsorten, wie es ihn sonst auf der Welt nicht gibt. Für die Douro-Stillweine sind 66 rote und 44 weiße Rebsorten zugelassen, die eine extreme Vielfalt ermöglichen. Blends dominieren den Weinstil der Region. Cuvées aus reinsortig angebauten Weine als auch Field Blends, bei denen oft bis zu 30 und mehr Rebsorten gemischt in einem Weinberg zusammen wachsen, ergeben vielschichtige und komplexe Weine.

Das Terroir ist geprägt vom einzigartigen Bodenprofil aus vertikal verlaufendem Schiefergestein in einer hügeligen Landschaft mit extremen Steilhängen am Douro, wo die Reben nur in Terrassenform angebaut werden können. Es herrscht kontinental-ähnliches Klima, welches zur spanischen Grenze hin immer trockener und heißer wird. Daraus ergeben sich unterschiedliche Weinstile, die von fruchtig-elegant bis zu körpervoll-marmeladig reichen, wobei die Weine fast immer kraftvoll sind.

Das IVDP (Instituto dos Vinhos do Douro e Porto) legt die Qualitätskriterien für die Douro-DOC Weine fest und kontrolliert die Einhaltung. Die Klassifikation nach Qualitätsstufen ist für den Verbraucher noch sehr undurchsichtig, da unterschiedliche Bezeichnungen verwendet werden.

Die Anzahl der Betriebe, die Douro-DOC Weine produzieren, hat sich seit 2010 verdoppelt. Im etwa gleichen Umfang hat die Produktion und der Verkauf in den letzten 10 Jahren zugelegt und konnte den Rückgang im Portwein egalisieren. Gleichzeitig haben sich die Qualitäten deutlich verbessert. Erfahrungen und eine bessere Ausbildung der Winzer führten zu einem eleganteren und vielschichtigeren Weinstil.

Das Potential für die Zukunft hängt stark von drei Faktoren ab: Steigerung der Weinqualität durch Erfahrung, Bekanntmachung der Weine in der Welt sowie die Entwicklung der Handelsstruktur. Voraussetzung sind eine klare Linie des IVDP bei der Festsetzung der DOC-Regularien sowie eine Unterstützung durch Weinmarketingagenturen vornehmlich Wines of Portugal und die Marketingsparte vom IVDP. Große Namen wie die Douro-Boys werden bei der Vermarktung und des Imageaufbaus die kleineren Betriebe mitziehen und der ganzen Region helfen, ihren Platz in der Weinwelt zu finden.

Das Douro kann sich mit seinen niedrigen Erträgen und dem hohen manuellen Aufwand bei der Produktion nur auf hochwertige Qualitäten fokussieren. Die Winzer haben dies verstanden und sind auf dem Weg, das Potential zu erschließen. Damit habe ich keine Zweifel, dass die Region in 10 - 20 Jahren in einem Atemzug mit den großen Regionen der Welt wie dem Piemont, Burgund oder auch dem Bordeaux genannt wird.

Flintbek, 15.06.2017

Werner Brockmann



Wortanzahl der Diplomarbeit: 4.916